

„Spitzenprodukt im Einsatz“

Der neue Betriebsleiter Herbert Zinner ist seit 28 Jahren passionierter Seilbahner und freut sich auf die neue Anlage.

Was hat Sie dazu bewogen, als Betriebsleiter von der Nordkettenbahn zur Patscherkofelbahn zu wechseln?

Herbert Zinner: Die interessante Bahn und eine neue berufliche Herausforderung. Ich war 25 Jahre auf Pendel- und Standseilbahnen unterwegs und habe einen neuen Reiz gesucht. Hier erwartet mich eine schöne Aufgabe.

Wie sind Sie Seilbahner geworden?

Zinner: Mich haben Seilbahnen schon als Kind fasziniert. Nach meiner Lehre als Elektriker bin ich in die Branche eingestiegen und habe die Meisterprüfung

dass es so wenige Ausfälle wie möglich gibt. Außerdem bin ich für die Wartung der Anlage und Personalführung zuständig.

Bezüglich Wartung und Sicherheitsstandards dürfte die neue Anlage jedenfalls ein großer Schritt nach vorne sein?

Zinner: Die neue Bahn lässt sich mit einer Pendelbahn gar nicht vergleichen. Man hat am Patscherkofel zukünftig zweifellos ein Spitzenprodukt im Einsatz.

Wo werden Sie als Betriebsleiter zukünftig den Großteil ihrer Zeit verbringen?

Zinner: Ganz unterschiedlich. Ich werde auch im Freien an-



Der langjährige passionierte Seilbahner Herbert Zinner fungiert zukünftig als Betriebsleiter der neuen Patscherkofelbahn und freut sich auf die neuen Aufgaben in der hochmodernen Seilbahnanlage.

Finale am Patscherkofel: Mit Hochdruck in die Zukunft

Architekt Michael Felder über die aktuelle Lage am Patscherkofel.

Es wird knapp, aber es wird sich ausgehen. Die Fertigstellung der neuen Patscherkofelbahn verlangt den beteiligten Unternehmen und Arbeitern alles ab. Die Witterungsverhältnisse sind herausfordernd, wie Architekt Michael Felder von der Innsbrucker ao-architekten ZT-GmbH bestätigt: „Inzwischen ist auf allen Baustellen der Winter eingeleitet.“ Mit Hochdruck werde an

allen Gewerken gearbeitet, so Felder: „Die Bauarbeiten befinden sich in der finalen Phase.“

Ebenso wie Bauleiter Matthias Foissner sieht Felder die Herausforderungen im durchgetakteten Zeitplan: „Die größte Herausforderung für die Ausführenden dürfte der Termindruck darstellen. Der Eröffnungstermin als Meilenstein bedingt größten Arbeitseinsatz aller

Beteiligten. Die ineinandergreifenden Arbeiten zwischen den einzelnen Gewerken benötigen eine saubere Arbeitsvorbereitung und Abstimmung vor Ort. Die örtliche Bauaufsicht ist rund um die Uhr vor Ort, um zu koordinieren und abzustimmen.“

Daran, dass der Zeitplan hält, lässt Felder keine Zweifel aufkommen und quittiert die diesbezügliche Frage mit

einem klaren Ja. Danach gefragt was, dem Architekten an der neuen Patscherkofelbahn, die am 22. Dezember ihren regulären Betrieb aufnehmen wird, am besten gefällt, sagt dieser: „Als Nutzer gefällt mir am besten, dass man in kurzer Zeit sehr komfortabel auf zirka 2.000 Metern Höhe ankommt. Als Architekt gefallen mir die stützenfreien Tragkonstruktionen sehr gut.“

gemacht. Es macht mir Freude, in der Natur zu arbeiten und alles anzupacken.

Was gehört zukünftig zu Ihren Aufgaben als Betriebsleiter?

Zinner: Ich trage für die betriebliche Sicherheit der Anlage Sorge und schaue,

zutreffen sein, etwa beim Abfahren der Pisten im Skigebiet, wo ich nach dem Rechten sehen werden. Das Herzstück der neuen Bahn liegt aber in der Mittelstation. Dort befinden sich beide Antriebe. Dabei handelt es sich um elektrische Direktantriebe ohne Getriebe. Garagiert werden die Kabinen

auch in der Mittelstation. Was die neue Bahn außerdem auszeichnet ist, dass beide Sektionen – die obere und die untere – einzeln gefahren werden können. Sollte es beispielsweise im oberen Bereich einmal extrem windig sein, können wir die untere Sektion bis zur Mit-

telstation in Betrieb halten.

Bis zu welchen Windgeschwindigkeiten kann die neue Bahn betrieben werden?

Zinner: Laut Hersteller sind Windspitzen bis

100 km/h machbar. Ich werde mir davon aber im Betrieb selbst ein Bild machen.

Sie verfolgen sicher die Bauarbeiten genau. Wo liegen die größten Herausforderungen?

Zinner: Die Hochbauten stellen große und schöne

Gebäude dar. Es ist ein großer Vorteil, dass die gesamte Infrastruktur neu ist. Es wird nirgendwo etwas dazugefleckt.

Wie sieht es mit der Lebensdauer einer solchen Bahn aus?

Zinner: Man kann davon ausgehen, dass man mindestens 30 bis 40 Jahre ohne größere Probleme fahren kann.

bezahlte Anzeige

CAREER & Competence
Die Messe für Jobs, Praktika und Karriere-Design

NEWS

Arrivierte und Neuzugänge im Messeprogramm

Die CAREER & Competence samt MASTER Lounge wird am 25. April 2018 in der Innsbrucker Dogana über die Bühne gehen. Dabei werden auch wieder einige Newcomer dabei sein, wie etwa die bayrischen Dr. Reisach Kliniken.

Neben vielen arrivierten Ausstellern werden auf der CAREER & Competence, Westösterreichs größter KARRIEREMesse für Studierende, Absolventen und (Young) Professionals, auch wieder einige Neuaussteller zu begrüßen sein. Zu diesem Kreis zählen etwa die Dr. Reisach Kliniken. Sie bestehen aus der Adula Klinik in Oberstdorf und der Hochgrat Klinik Stiefenhofen bei Oberstaufen.

PORTA PATET – MAGIS COR

Dieser Satz, den Augustinus an einen Freund in Not schrieb („die Tür steht offen – mehr noch



das Herz“), prägt als Leitsatz die Arbeit in den Kliniken. Die Dr. Reisach Kliniken, die Adula Klinik in Oberstdorf und die Hochgrat Klinik in Wolfsried, in Trägerschaft von Dr. Georg Reisach, bieten Psychotherapieverfahren auf höchstem wissenschaftlichem Niveau.

Offene Türen für die berufliche Zukunft

Die Dr. Reisach Kliniken gehören mit 220 Mitarbeitern zu den bedeutenden Arbeitgebern in der Region. „Wir sind ständig auf der Suche nach engagierten Mitarbeitern aus verschiedenen

Berufsbereichen (Psychologie, Soziales, Gesundheit, Wirtschaft), die unseren Leitsatz im beruflichen Leben mit uns zusammen umsetzen wollen“, heißt es vom Unternehmen.

Therapeutische Arbeit

Die Dr. Reisach Kliniken arbeiten auf dem Boden evidenzbasierter Medizin. Im Zentrum der therapeutischen Arbeit stehen wissenschaftlich begründete Psychotherapieverfahren.

Behandlungsschwerpunkte

Die Behandlungsschwerpunkte der Kliniken, sowohl für gesetzlich Versicherte als auch Privat-

patienten (einschließlich Beihilferechtigte), sind:

- Depression und Angst
- Sucht (stoffliche und nicht-stoffliche Süchte, auch Internetsucht)
- Burnout
- Ess-Störungen
- psychosomatische Störungen
- posttraumatische Belastungsreaktionen

Besondere Merkmale

Emotionale Erlebnisaktivierung, d. h. wir heilen nicht allein über den Verstand, sondern über Einbeziehung der Gefühle:

- Therapeutische Gemeinschaft: Patienten können, therapeu-

tisch begleitet, durch ein wertschätzendes Miteinander heilende Beziehungserfahrungen machen.

- Spirituelle Orientierung: Der sinnstiftende Mensch steht im Mittelpunkt.

„Wir laden Sie ein, uns bei der CAREER & Competence am 25. April 2018 in Innsbruck oder im Rahmen von Besuchertagen in den Kliniken vor Ort persönlich kennenzulernen“, so die Kliniken. Weiterführende Informationen und aktuelle Stellenanzeigen sind auch im Internet unter der Adresse www.dr-reisach-kliniken.de abrufbar.